

Für alle Lokal- und Regionalmuseen im Kanton Graubünden

---

## Informationsblatt MuseumPlus 5.0 Version MGR



Amt für Kultur  
Uffizi da cultura  
Ufficio della cultura

museum | plus | | |



Autoren: Marcel Zemp, Francisco Bouzas, Annina Luginbühl

Firma: zetcom Informatikdienstleistungs AG  
Postplatz 2  
Postfach 1018  
6301 Zug  
Schweiz

Für Korrespondenz und Anfragen:  
zetcom Informatikdienstleistungs AG  
Administration  
Sandrainstrasse 3  
3007 Bern

Tel: +41 31 320 10 00  
Fax: +41 31 320 10 09

[www.zetcom.com](http://www.zetcom.com)  
[info@zetcom.com](mailto:info@zetcom.com)

## INHALT

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Leistungsumfang</b> .....	<b>4</b>
2.1	Lizenz MuseumPlus Version MGR .....	4
2.2	Laptop Abgleich.....	5
2.3	Projektleitung.....	5
2.4	Spezifikation und Parametrierung .....	5
2.5	Installation .....	6
2.6	Datenübernahme.....	7
2.7	Listen und Berichte.....	7
2.8	Schulung .....	8
2.9	Wartung und Support .....	8
2.10	Kosten / Finanzierung .....	9
<b>3</b>	<b>Systemanforderungen</b> .....	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Lizenzpreise und Rechnungsstellung</b> .....	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Vorgehen / Projektabwicklung</b> .....	<b>10</b>
5.1	Kontaktaufnahme und Produktinformationen .....	11
5.2	Präsentation / Demonstration des Produkts.....	11
5.3	Leistungsabgrenzung und Angebotserstellung.....	12
5.4	Bestellung.....	12
5.5	Projektabwicklung .....	12
5.6	Wartung und Support .....	12

## 1 Einleitung

In enger Zusammenarbeit mit dem Rätischen Museum in Chur hat zetcom eine Standardversion von MuseumPlus entwickelt (im Folgenden „**MuseumPlus MGR**“ genannt), welche die spezifischen Bedürfnisse der Lokal- und Regionalmuseen des Kantons Graubünden bezüglich Leistung und Preis in idealer Weise abdeckt.

Als professionelles Sammlungsdocumentations- und Verwaltungssystem unterstützt MuseumPlus MGR über die Sammlungsdocumentation hinaus auch viele andere Arbeitsabläufe (z.B. Ausstellungsmanagement, Adressverwaltung, Bildarchiv, Leihverkehr, usw.).

Die MuseumPlus Version MGR ist in Deutsch und Italienisch erhältlich.

Der Einsatz dieser MGR Version bietet den Museen im Kanton Graubünden folgende Vorteile:

- Die Lizenzkosten sind tiefer als bei den „normalen“ MuseumPlus Versionen und dies bei gleichem Funktionsumfang
- Beim Einsatz der Standard MGR Version sind im Normalfall keine individuellen Anpassungen nötig.
- Beim Einsatz der Standard MGR Version können MGR Inventardaten kostengünstig importiert werden.
- Der technische Support ist durch die Firma zetcom AG gewährleistet.
- MuseumPlus ist optimal in die MS Office Umgebung integriert.
- Zusätzliche Lizenzen oder Bereiche können jederzeit nachträglich installiert, bzw. aufgeschaltet werden. Eine stufenweise, budgetangepasste Einführung des Systems ist problemlos möglich.

Dieses Dokument beschreibt die angebotene MuseumPlus Version MGR, den Umfang aller zusätzlichen Dienstleistungen und informiert über das Vorgehen bei der Bestellung und der Einführung von MuseumPlus.

Als zusätzliche Dokumente sind eine Checkliste für das systematische Aufnehmen der relevanten Informationen sowie ein Bestellformular verfügbar.

Alle verwendeten männlichen Formen gelten sowohl für das männliche wie auch das weibliche Geschlecht.

## 2 Leistungsumfang

### 2.1 Lizenz MuseumPlus Version MGR

Die Datenbankanwendung MuseumPlus 5.0 Version MGR ist in vier verschiedenen Ausführungen mit unterschiedlicher Anzahl Zusatzbereichen verfügbar.

MuseumPlus Version 5.0	Anzahl Bereiche	Verkaufspreis in CHF (exkl. MwSt.)
MuseumPlus 5.0 Standard	Alle Kernmodule	1'400.-
MuseumPlus 5.0 Prof. 1	Alle Kernmodule + 1 Zusatzbereich	1'800.-
MuseumPlus 5.0 Prof. 2	Alle Kernmodule + 2 Zusatzbereiche	2'000.-
MuseumPlus 5.0 Prof. 3	Alle Kernmodule + 3 Zusatzbereiche	2'200.-

#### Kernmodule MuseumPlus:

Sammlungsverwaltung inkl. Künstler/Hersteller, Adressenverwaltung inkl. PR/Versand, Literatur, Handel und Werte, Thesaurus, Leuchtpult, Multimedia, Dublettenkontrolle, Listengenerator, Recherche-generator, Terminmanagement, Sicherheitsfunktionen, Systemadministration.

#### Zusatzbereiche MuseumPlus:

- Ausstellungen: Ausstellungen, Leihvertrag, Fotobestellung, Autoren, Transport, Mittel
- Veranstaltungswesen: Veranstaltung, Veranstaltungsliste, Kalender
- Bildarchiv: Bildarchiv, Fotoauftrag

#### Die Version MGR von MuseumPlus wird mit folgenden speziellen Zusätzen geliefert:

- Thesaurus: Wortlisten für Trachsler-Nr.
- Wortlisten für Felder: Material, Technik, Bereich, Massangaben
- Berichte: Folgende Berichte sind in der MGR Version bereits integriert: Karteikarte A4/A5, Liste mit Bild, Standortliste.

Die angebotenen MuseumPlus Lizenzen gelten pro Installation (sogenannte „named user licences“, bzw. rechnerbasierte Lizenzen), sind unbefristet und können nach Absprache mit zetcom an andere Institutionen übertragen werden. Für die MuseumPlus Datenbank ist keine Lizenz notwendig. Der Quellcode der Applikation MuseumPlus bleibt Eigentum der Firma zetcom und wird nicht ausgeliefert.

MuseumPlus beinhaltet einerseits die Applikation MuseumPlus und andererseits die separat in einem relationalen Standard-Datenbanksystem gehaltenen Daten. Auf die Daten kann bei Bedarf auch ohne MuseumPlus zugegriffen werden.

Bei der Installation und vor der Schulung erhält der Kunde zwei elektronische Handbücher (Administrationshandbuch des Benutzerhandbuch) als pdf Dokument. Auf Anfrage können auch gedruckte Exemplare geliefert werden.

## 2.2 Laptop Abgleich

Viele Museen arbeiten zusätzlich zu den fixen Arbeitsplätzen mit Laptops, mit denen in Depots oder anderen Gebäuden ohne Zugang zum üblichen Netzwerk Sammlungsdaten erfasst werden. Um die separat erfassten Daten mit der zentralen MuseumPlus-Datenbank abzugleichen bietet zetcom einen sogenannten Laptop Abgleich an. Eine Lizenz des Laptop Abgleichprogramms kostet CHF 1'425.- und gilt für die ganze Institution unabhängig davon wie viele Datenbanken synchronisiert werden. Sind beispielsweise drei Laptops im Einsatz, welche Daten mit der zentralen Datenbank abgleichen müssen, dann wird nur eine Lizenz benötigt.

Die Installation des Laptop-Abgleichs erfolgt durch die Firma zetcom. Der nötige Aufwand inkl. Schulung und Tests beträgt ca. 4 Stunden.

Wird der Laptop als zusätzlicher Arbeitsplatz genutzt, so wird eine zusätzliche MuseumPlus Lizenz benötigt. Arbeitet eine Person sowohl am „normalen“ MuseumPlus-Arbeitsplatz als auch am Laptop ist anstatt der normalen MuseumPlus Lizenz, eine concurrent-user-Lizenz notwendig. Der Preis für eine concurrent-user-Lizenz ist gegenüber der normalen Lizenz um 30% höher.

Bedingung für das Arbeiten mit dem Laptop-Abgleich ist der Einsatz der gleichen MS Access Version auf dem Laptop und den anderen Arbeitsplätzen.

Felder folgender Module werden bei der Synchronisierung zwischen der lokalen Datenbank (Laptop) und der zentralen Datenbank berücksichtigt:

- Sammlung
- Künstler/ Beteiligte
- Literatur
- Restaurierung
- Adresse

Weitere Informationen zum Laptop-Abgleich finden Sie im Administrationshandbuch.

## 2.3 Projektleitung

Einführungsprojekte bedürfen im Allgemeinen einer ausführlichen Planung und Koordination. Aus diesem Grund kalkuliert zetcom in schriftlichen Angeboten 2-4h für Projektleitungsarbeiten.

## 2.4 Spezifikation und Parametrierung

Die Idee des sogenannten „MGR Standards“ beinhaltet, dass die Standardeinstellungen bei der Auslieferung der Software beibehalten werden. Werden die Standards eingehalten so können die Kunden von folgenden Vorteilen profitieren:

- einen automatisierten, günstigen Import von MGR Inventardaten.
- schnelleren und besseren Support
- spätere MuseumPlus Migrationen (Updates und Releases der Software) verursachen geringeren Aufwand und sind daher für die Kunden mit Wartungsvertrag kosteneffizient.

Es steht dem Museum frei, die MGR Version von MuseumPlus an die spezifischen Bedürfnisse anzupassen. Trotz Änderungen an der Version kommt der Kunde in den Genuss der reduzierten Lizenzpreise. Es muss aber betont werden, dass je mehr die eingesetzte MuseumPlus Version

vom Standard abweicht umso mehr muss bei Migrationen und Datenimporten manuell eingegriffen werden und umso zeitaufwändiger werden die nötigen Leistungen.

Mit dem Administrationsmodul von MuseumPlus können folgende Parametrierungen nach Belieben festgelegt werden:

- Definition von neuen Aufgaben (Sammlungsbereiche) und deren Verwaltung
- Änderung von Feldnamen sowie Einblenden neuer Felder und Register
- Ergänzung / Änderung von Thesauri, Wortlisten und Stichwortlisten
- Definition von Musterdatensätzen, Inventarnummern, Literaturangaben, Maßangaben, etc.

In der Regel nimmt der MuseumPlus-Verantwortliche seitens des Museums die gewünschten Änderungen und Einstellungen selbst vor. Unterstützt wird er dabei vom Administrator des Kunden und den Hilfestellungen im Administrationshandbuch.

## 2.5 Installation

Die Installation von MuseumPlus erfolgt in den meisten Fällen als Einzelplatz- oder als Mehrplatzinstallation (Client-Server-Struktur).

- **Einzelplatzinstallation:** Diese Art der Installation wird durch die Standardofferte abgedeckt. Spätestens bei der Installation muss sich der Kunde entscheiden welche Zusatzbereiche er einsetzen möchte. Verfügt der Kunde über keine MS-Access-Version besteht die Alternative, die lizenzkostenfreie Access-Runtime-Version einzusetzen.
- **Mehrplatzinstallation:** Die Installation von MuseumPlus bei einer Client-Server-Struktur wird nach Aufwand verrechnet. Vorgängig unterbreitet die zetcom AG die nötigen Leistungen in einem schriftlichen Angebot. Falls ein kompetenter IT-Fachmann im Museum zur Verfügung steht, wird die Installation durch diesen Fachmann begleitet. Die zetcom AG leistet dabei telefonischen Support und verrechnet lediglich die effektiv erbrachten Leistungen. Nach Möglichkeit soll der Firma zetcom einen Fernzugriff (z.B. mittels [www.isllight.com](http://www.isllight.com)) für die Installation / für den Installationssupport wie auch der anschließenden Wartung gewährt werden.
- **Installation von MuseumPlus auf Terminalserver:** Wegen der zunehmenden Verbreitung von Terminalservern (z.B. auf Stadtnetzen) unterstützt zetcom auch diese Art der Installation (auf Citrix Metaframe Terminalserver ab Version 1.8 oder auf Anfrage auch andere Terminalserversoftware). In diesem Fall erfolgt die Installation auf dem Terminalserver durch den IT-Verantwortlichen des Museums mit telefonischem Support durch zetcom oder die Installation wird durch einen zetcom Mitarbeiter direkt vor Ort durchgeführt. Bei Installationen in einer Terminal Server Umgebung ist mit erheblichem Mehraufwand zu rechnen.

Das Museum ist verantwortlich, dass vor der Installation folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Es bestehen Administrations- bzw. Schreibrechte auf dem Verzeichnis der Arbeitsstation, in dem MuseumPlus installiert werden soll.
- Die IT-Infrastruktur entspricht den aktuellsten Systemanforderungen (Beiblatt).
- Alle MS Windows Updates/Patches und MS Office Updates/Patches wurden erfolgreich installiert.

Die Installation von MuseumPlus umfasst unter anderem:

- Installation der Datenbank-Applikation (VBA Applikation)
- Installation/Einrichten der separaten MuseumPlus-Datenbank (MS Access, MS SQL Server oder Oracle). Das Datenbanksystem muss vorgängig installiert sein.
- Installation der nötigen Leadtools
- Erstellen der Registry-Einträge
- Anlegen der nötigen Verzeichnisse für Originalbilder, Thumbnails, Wordberichte, etc.

In der MuseumPlus-Datenbank werden die Objektinformationen aller Module, die MuseumPlus-Einstellungen und die Mitarbeiterrechte gespeichert. Die zu den Objekten zugehörigen (Multimedia-)Dokumente werden separat gespeichert und können je nach Kundenwunsch auch in einem separaten Fileserver abgelegt werden. In MuseumPlus werden nur die einzelnen Pfade zu den Dokumenten verwaltet. Diese Pfadinformationen werden bei Verschiebungen der Dokumente nicht automatisch angepasst.

## 2.6 Datenübernahme

MuseumPlus unterstützt die meist verbreiteten relationalen Datenbanksysteme. Als MuseumPlus-Datenbank kann MS Access, MS SQL Server oder Oracle eingesetzt werden. Die offene Datenbankstruktur erlaubt dem Kunden und zetcom jederzeit den Zugriff auf die Daten.

Für den Import von bestehenden elektronischen Daten in die MuseumPlus-Datenbank unterscheidet zetcom:

### **MGR-Inventar-Daten:**

Etwaig existierende MGR-Inventardaten (FileMaker) werden vorgängig durch das Rätische Museum aufbereitet und als „MGRexport.xls“ (Excel) an die zetcom geliefert. Der Aufwand für die Datenübernahme erfordert für die zetcom in diesem Falle ca. 2h

### **Nicht-MGR Inventar-Daten:**

Eine Übernahme der Daten aus unterschiedlichsten, relationalen Datenbanken ist möglich. Einzige Bedingung ist, dass die Daten in tabellarischen Form vorhanden sind. Einige gängige Formate seien hier nur als Beispiele erwähnt: MS Access, MS Excel, SQL, Oracle, FileMaker...

Eine solche Datenübernahme nach MuseumPlus kann je nach Komplexität der Daten (Anzahl Felder und Tabellen, Feldformate, Datenstruktur, Datenqualität etc.) von wenigen Stunden bis mehrere Tage Aufwand variieren. zetcom analysiert die Daten vorgängig und unterbreitet dem Museum eine entsprechende Kostenschätzung.

Einen Massenimport von Multimediafiles kann der Kunde mit Hilfe von MuseumPlus (Modul Bildimport) selber durchführen.

## 2.7 Listen und Berichte

Ein wichtiger Teil des Arbeitens mit MuseumPlus sind die diversen Ausgabemöglichkeiten. Es werden drei verschiedene Ausgabemöglichkeiten unterschieden:

1. Integrierte MuseumPlus-Berichte (Access-Berichte)
2. Word-Berichte
3. Datenausgaben mit Hilfe des MuseumPlus Listengenerators

In der MGR Version von MuseumPlus sind standardmäßig folgende Listen und Berichte integriert:

- Karteikarte A4
- Karteikarte A5
- Liste mit Bildangaben
- Liste mit Standortangaben

Geübte/geschulte Benutzer können die Berichte und Listen der Typen 2 und 3 selber ändern oder neu erstellen (Berichte des ersten Typs sind direkt im Programm integriert und können vom Kunden nicht geändert werden).

Auf Wunsch des Kunden kann zetcom zusätzliche Berichte und Listen für den Kunden erstellen. Diese Leistungen können ohne präzise Anforderung nur grob geschätzt werden:

Der Aufwand für das Erstellen von weiteren Vorlagen beträgt:

- ½ Tag für einfache Vorlagen
- bis 1½ Tag für komplexe Vorlagen

Werden die Berichte des Typs 1 individuell für den Kunden geändert, müssen diese bei einer späteren Migration zusätzlich migriert werden.

## 2.8 Schulung

Um mit MuseumPlus von Anfang an effizient arbeiten zu können ist eine Einführungsschulung notwendig. Die Schulungen werden beim Einsatz der MGR Version grundsätzlich durch die zetcom vor Ort beim Museum durchgeführt und finden in Gruppen von max. 6 Personen statt. Für das Bereitstellen der Schulungsinfrastruktur ist das Museum verantwortlich. Weil nicht alle Funktionalitäten von MuseumPlus in einer Einführungsschulung (1 Tag) geschult werden können, vermittelt die zetcom zusätzliche MuseumPlus-Kenntnisse in speziellen Schulungen:

- Listen und Berichte
- Administrationsschulung

Bei einer Einzelplatzinstallation der Standardausführung ohne Zusatzmodule reicht ein Tag Einführungsschulung normalerweise aus.

Um die Unkosten einer MuseumPlus Einführung der Lokal- und Regionalmuseen möglichst tief zu halten, kann eine Einführungsschulung auch für mehrere dieser Museen zusammen organisiert, bei einem der Museen vor Ort durchgeführt, und die Kosten entsprechend aufgeteilt werden.

## 2.9 Wartung und Support

Nach Abschluss der Einführung unterbreitet zetcom dem Kunden einen Wartungs- und Supportvertrag zur Unterzeichnung. Dieser zusätzliche Vertrag regelt die Leistungen nach der produktiven Einführung des Systems und umfasst unter anderem:

- MuseumPlus-Support: Der Kunde hat während den üblichen Bürozeiten die Möglichkeit kostenlosen Support zum Programm (inhaltliche Fragen zur Bedienung) zu erhalten. Die Anfragen für technischen Support sind direkt an die zetcom zu wenden. Support wird telefonisch, per e-Mail oder ‚Remote‘ via ISL geleistet. Wissenschaftliche Supportanfragen sind direkt an das Rätische Museum zu wenden.

- Updates und Releases: Der Wartungsvertrag berechtigt zum kostenlosen Bezug von neuen MuseumPlus Versionen.
- Workshops: zetcom führt regelmäßige MuseumPlus-Workshops durch. Diese Veranstaltungen sind für alle Kunden mit Wartungsvertrag kostenlos.
- Newsletter / Kundenbereich Website zetcom

Die Kosten für die Wartung betragen 15% der Gesamtlizenzsumme und fallen jährlich an.

Wird kein entsprechender Wartungsvertrag abgeschlossen so werden die Leistungen von zetcom zum üblichen Stundenansatz (CHF 181.25 / Std., ohne MwSt.) verrechnet.

Ausführliche Beratungs-, Projektleitungs- und Spezifikationsleistungen werden zum höheren Stundensatz verrechnet (CHF 206.25 / Std., ohne MwSt.).

## 2.10 Kosten / Finanzierung

Der Kanton unterstützt die Einführung von MuseumPlus, der neuen Inventarsoftware für den Kanton Graubünden.

Randbedingungen:

- Die Einführung von „MuseumPlus MGR“ ist freiwillig. Das AfK wird aber nur Inventarisierungen mittels MuseumPlus finanziell unterstützen. Das vom RM entwickelte Programm MGRInventar erfährt keinen Support mehr.
- Das AfK unterstützt die Einführung bzw. Umstellung auf MuseumPlus, indem es - soweit finanziell möglich - die Kosten für Lizenz, Schulung, Installation und Datenübernahme trägt. Diese belaufen sich pro Haus, je nach aktueller Programm-Situation, auf ca. Fr. 4000.-.
- Der Beitrag der Museen an die Einführung von MuseumPlus MGR besteht in der Übernahme der jährlichen anfallenden Gebühr für den Support durch zetcom. Es sind dies jährlich 15% der einmaligen Lizenzgebühr von Fr. 1400.-, also Fr. 210.- plus MWST.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.museenland-gr.ch/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Formulare/MuseumPlus\\_MGR.pdf](http://www.museenland-gr.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente/Formulare/MuseumPlus_MGR.pdf)

## 3 Systemanforderungen

Der Einsatz von MuseumPlus stellt folgende Minimalbedingungen an eine Arbeitsstation:

- Prozessor > 500 MHz
- mindestens 500 MB RAM
- 100 MB freier Festplattenspeicher
- Für digitales Bildmaterial: Festplattenspeicherplatz nach Bedarf
- Grafikkarte mind. High-Color (16 bit)
- Bildschirmauflösung mind. 1024 x 768
- MS Access 2000 oder höher, alternativ die kostenlose Access-Runtime Version
- Microsoft Windows 2000 / XP / Vista oder 7
- MacOS / Linux u.a. über Terminalserver wie bspw. Citrix Metaframe

Eine Installation auf einer MAC-Umgebung mit Intelprozessor und im Dualboot-Betrieb (mit MS Windows und MS Office) ist möglich.

Es gelten in jedem Fall die technischen Systemanforderungen gemäß den „Systemanforderungen MuseumPlus und eMuseumPlus“. Je nach Größe der Multimediafiles kann die nötige Bandbreite für das Arbeiten mit MuseumPlus auch tiefer sein. Falls nur Bilder mit niedriger Auflösung übertragen werden, kann eine Netzwerk-Bandbreite ab 10 MBit/s ausreichend sein.

#### 4 Lizenzpreise und Rechnungsstellung

Die Preise (ohne Mehrwertsteuer) für die Version MGR sind:

- |                                 |     |         |
|---------------------------------|-----|---------|
| • MP Version MGR Standard       | CHF | 1'400.- |
| • MP Version MGR Professional 1 | CHF | 1'800.- |
| • MP Version MGR Professional 2 | CHF | 2'000.- |
| • MP Version MGR Professional 3 | CHF | 2'200.- |

Dieses Angebot richtet sich an alle Lokal- und Regionalmuseen im Kanton Graubünden und ist gültig ab dem 1. Januar 2011

Es ist zu beachten, dass sich die verschiedenen Ausführungen (z.B. 4 Lizenzen MuseumPlus Standard und 1 Lizenz MuseumPlus Professional 2) aus technischen Gründen nicht kombinieren lassen.

Weitere Informationen zum Lizenzmodell: siehe Kapitel 2.1

Zahlungsplan:

Die Lizenzkosten sind bei Projektstart fällig.

Die erbrachten und ausgewiesenen Leistungen werden monatlich verrechnet.

Die Zahlungen erfolgen netto aufgrund der gestellten Rechnungen mit Zahlungsfrist von 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

#### 5 Vorgehen / Projektabwicklung

Die Schritte von der Evaluation bis zum produktiven Arbeiten sind wie folgt:

1. Bestellung
2. Kontaktaufnahme
3. Projektabwicklung
4. Wartung und Support

## 5.1 Kontaktaufnahme und Produktinformationen

Die Website der zetcom AG bietet viele Informationen rund um MuseumPlus: [www.zetcom.com](http://www.zetcom.com)  
(Im Bereich Kontakt, Rückruf kann das Museum auch einen Rückruf verlangen.)

Die Website der Dachorganisation der Museen Graubündens ([www.museenland-gr.ch](http://www.museenland-gr.ch)) bietet als zentrale Anlaufstelle für die Museen viele weitere sehr nützliche Informationen und Hilfestellungen.

Für weitere Informationen, Dokumentationsmaterial, Präsentationen und Beratung sind folgende Kontakte nützlich:

### **zetcom Informatikdienstleistungs AG**

Sandrainstrasse 3

3007 Bern

Tel.: +41 31 320 10 00

Fax.: +41 31 320 10 09

[info@zetcom.com](mailto:info@zetcom.com)

[www.zetcom.com](http://www.zetcom.com)

In allgemeinen Fragen der Inventarisierung wird das RM gerne Unterstützung leisten.

#### **Rätisches Museum**

Herr Arno Caluori

Postfach

7001 Chur

Tel: +41 81 254 16 32

[arno.caluori@rm.gr.ch](mailto:arno.caluori@rm.gr.ch)

[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

#### **Museen Graubünden**

Frau Laetizia Christoffel

Heinzenbergstrasse 23

7430 Thusis

Tel: +41 81 651 27 64

[museums@bluewin.ch](mailto:museums@bluewin.ch)

[www.museenland-gr.ch](http://www.museenland-gr.ch)

In Fragen der Finanzierung kann das Amt für Kultur Unterstützung leisten.

#### **Amt für Kultur Graubünden**

Loëstrasse 26

Postfach

7001 Chur

Tel. +41 81 254 16 00

## 5.2 Präsentation / Demonstration des Produkts

Reichen die Produktinformationen für eine Entscheidungsfindung nicht aus, kann eine Präsentation organisiert werden:

1. Präsentation durch ein Museum: viele Museen erklären sich bereit ihre produktive MuseumPlus-Lösung anderen Personen zu demonstrieren. zetcom stellt gerne einen Kontakt zu einem geeigneten Museum im Kanton Graubünden her.
2. Präsentation durch zetcom an einer der geplanten, regelmäßigen Veranstaltungen im Kanton Graubünden (geplant ab Frühjahr 2012).

### 5.3 Leistungsabgrenzung und Angebotserstellung

Für das Aufnehmen der Bedürfnisse und für die Leistungsabgrenzung steht dem Museum eine Checkliste zur Verfügung. Die möglichst vollständig ausgefüllte Checkliste ist an [info@zetcom.com](mailto:info@zetcom.com) zu senden. Nach Erhalt dieser Informationen kontaktiert zetcom falls nötig den Projektleiter des Museums um offene Punkte abzuklären.

Nach Analyse der Kundenbedürfnisse und Abgrenzung der nötigen Leistungen unterbreitet zetcom dem Kunden ein schriftliches Angebot per e-Mail.

### 5.4 Bestellung

Ist der Kunde mit dem Angebot einverstanden sendet er den ausgefüllten Bestellschein per e-Mail an die Firma zetcom. Nach Erhalt der Bestellung berücksichtigt zetcom das Projekt in Ihrer Planung und kontaktiert zum nächsten Monatsbeginn den Projektleiter des Museums um zusammen die Terminplanung grob festzulegen.

### 5.5 Projektabwicklung

Bei Einzelplatzinstallation erfolgt die komplette Einführung (Terminabsprache, Installation, Programmeinstellungen und Einführungsschulung) durch die zetcom AG.

Bei Mehrplatzinstallationen mit größerem Umfang wird das Projekt durch die Firma zetcom normalerweise in folgenden Schritten mit entsprechenden Meilensteinen durchgeführt:

1. Projektorganisation und Projektplanung
2. Spezifikation vor Ort (auf Anfrage)
3. Parametrierung, individuellen Anpassungen und Einstellungen (auf Anfrage)
4. Installation
5. Datenübernahme
6. Listen und Berichte
7. Schulung
8. Dokumentation, Projektabschluss und Abnahme

### 5.6 Wartung und Support

Nach Einführung von MuseumPlus garantiert zetcom im Rahmen des Wartungsvertrags die Weiterentwicklung und das Updaten der eingesetzten Lösung.

Der Kunde hat nachträglich die Möglichkeit, zusätzliche Module aufzuschalten, weitere Lizenzen hinzuzukaufen, den Laptop-Abgleich einzuführen oder die Weblösung eMuseumPlus für die Online-Präsentation der MuseumPlus Daten einzuführen.